

ausgebrochene Feuer zu löschen; denn das Unterwassersezen klingt nur schön und nützt nichts, da es unmöglich ist, einen bestimmten Raum, der sich im Feuer befindet, mit Wasser anzufüllen, während dieß bei Wasserdampf der Fall ist.

Die sonstige Feuerlöschleinrichtung besteht in:

1) Einer transportablen englischen Druckspritze zu 16 Mann Bedienung, die bis ans Dach trägt.

2) In Dampfsprizen, welche durch besondere Miniatur-Hochdruckmaschinen bedient werden, wenn die eigentlichen Betriebsdampfmaschinen stehen, und die einen Wasserstrahl werfen, mit welchem man das Dach des vierstöckigen Spinnereigebäudes bestreichen kann. Für den Fall, daß die Betriebsmaschinen arbeiten, werden diese Sprizen durch die mit ersteren zusammenhängende Druckspritze getrieben. Die dafür bestimmten Schläuche können durch Tragselle nach jedem einzelnen Fenster der verschiedenen Etagen hinaufgezogen werden und haben eine Gesamtlänge von 500 Fuß englisch.

3) In einer Wasserleitung, vermöge welcher die Säle der Spinnerei sofort unter Wasser gesetzt werden können, und welche folgendermaßen eingerichtet ist. Von dem zum Condensiren der Dämpfe durch die Dampfmaschinen gepumpten Wasser wird ein entsprechendes Quantum vermittelst einer Druckpumpe auf den Boden des Spinnereigebäudes gehoben, woselbst an geeigneten Stellen möglichst nahe an den Außenwänden eiserne Reservoirs sind, die durch Röhren mit einander verbunden werden, so daß der Wasserstand stets in allen gleich ist; vom Boden derselben gehen wieder Röhren abwärts, welche sämtliche Stockwerke (Arbeitsäle) durchschneiden und auf dem Fußboden des Erdgeschosses endigen. In den Arbeitsälen sind an diesen Fallröhren in bequemer Höhe Sprizenschläuche angebracht, durch welche das Wasser nach jedem beliebigen Punkte des betreffenden Saales geleitet werden kann. Die zuströmende Wassermenge ist so groß, daß, selbst wenn alle in den Sälen befindlichen Abschlußhähne geöffnet sind, das Niveau des Wassers in den Reservoirs nicht sinkt.

Dieses sind diejenigen Löschleinrichtungen, welche ursprünglich für das Etablissement geschaffen wurden; die Erfahrung hat jedoch gelehrt, daß Umstände eintreten können, welche alle diese an und für sich trefflichen Vorrichtungen als unzureichend erscheinen lassen. Der Qualm in einem vom Feuer ergriffenen Raum gestattet z. B. nicht, daß sich Menschen behufs des Löschungsgeschäfts dauernd darin aufhalten, oder es wird durch das Feuer selbst die Communication mit dem einen oder dem anderen Punkte der Gebäude abgeschnitten und dadurch das Löschungswerk unmöglich gemacht. Um solchen Eventualitäten wirksam vorzubeugen, ist daher die